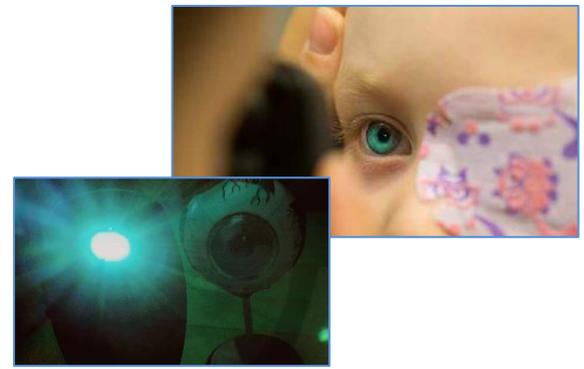


Sehschwäche / Amblyopie



Was ist Amblyopie?

Als Amblyopie wird die Sehschwäche eines Auges ohne organischen Defekt bezeichnet. Dies kann durch Schielen oder unterschiedliche Dioptrien hervorgerufen werden. Bei der Sehschwäche ist die Früherkennung enorm wichtig. Kinder werden mit beidseitiger Sehschwäche geboren – die Sehschärfe (die Sehneurone im Gehirn) entwickelt sich bis zum 6./7. Lebensjahr. Wird eine Sehschwäche nicht rechtzeitig erkannt oder behandelt, so bleibt das betroffene Auge ein Leben lang schlecht, da das Gehirn das Sehen nie richtig gelernt hat.



Dieses Foto von Unbekannter Autor ist lizenziert gemäß CC BY SA

Amblyopietherapie



Bei Verdacht auf eine Sehschwäche erfolgt immer zuerst eine genaue orthoptische Untersuchung mit kindgerechter Prüfung der Sehschärfe, sowie eine Untersuchung mit Eintropfen. Damit wird bestimmt, ob eine Brille nötig ist – falls ja, so muss diese immer getragen werden.

Amblyopietherapie ist auch bekannt als Zuklebethherapie. Die Therapie wird bei Kindern durchgeführt, wenn ein Auge schlechter sieht als das andere. Durch das stundenweise Ausschalten des einen Auges wird das andere zum Sehen gezwungen. So kann sich eine gute Sehleistung entwickeln. Wird diese Therapie nicht rechtzeitig (in den ersten 6 Lebensjahren) durchgeführt, so kann eine irreparable Sehschwäche ein Leben lang bestehen bleiben.

Zukleben bei Schielen

Ist die Ursache für die Sehschwäche ein Schielen, so ist eine Zuklebethherapie öfter nötig, da das Auge vom Gehirn aktiv unterdrückt wird, um ein Doppelbild zu vermeiden. Je früher die Sehschwäche behandelt wird, umso größer ist die Chance, dass beide Augen gleich gut sehen lernen. Eine Zuklebethherapie kann das Schielen nicht heilen oder wegtrainieren. Die Therapie heilt die Sehschwäche, welche Folge des Schielens ist.



Zukleben bei Dioptrien-Unterschied (Anisometropie)

Anisometropie bedeutet, dass die Augen unterschiedliche Dioptrienwerte haben. Ist dies die Ursache der Sehschwäche und liegt kein Schielen vor, so habe ich die Erfahrung gemacht, dass sich die Sehleistung auch ohne Zukleben gut entwickelt. Dies konnte auch schon in Studien nachgewiesen werden. Es dauert zwar länger bis beide Augen gut sehen, doch das Endergebnis ist das gleiche. Voraussetzung ist, dass die Brille ständig getragen wird.

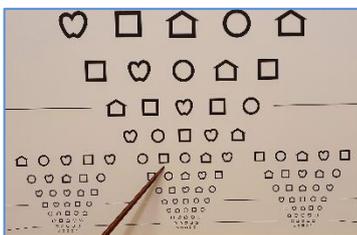
Neue Richtlinien - "Weniger ist mehr"

Ich orientiere mich bei der Zuklegetherapie nach den neuesten, wissenschaftlichen Empfehlungen zur Behandlung von Amblyopie basierend auf zahlreichen Studien. Diese haben gezeigt, dass oftmals weniger mehr ist, was bedeutet, dass auch mit weniger Stunden zukleben das gleiche Ergebnis erzielt werden kann wie mit mehr Stunden. Sehr oft reicht auch das Tragen der Brille allein aus und das Auge lernt von selbst gut sehen. Dies ist immer abhängig von der Ursache und Tiefe der Sehschwäche.

Individualität

Mir ist es wichtig, etwaige Bedenken oder Befürchtungen, das Umfeld des Kindes sowie die Bedürfnisse des Kindes und der Eltern in die Therapiewahl und -dauer mit einfließen zu lassen.

Ich weiß, dass eine Zuklegetherapie für die ganze Familie eine große Belastung sein kann und halte nichts davon, wenn einfach mal zugeklebt wird, um zu schauen, ob es etwas bringt oder nicht.



Orthoptistin Ulrike Pichler, MSc

Mobil. +43 680 2161816 E-Mail: ulrike.pichler@gut-sehen.at

www.gut-sehen.at